



**Das Kreisprojekt fächerübergreifend**  
 Ein kleiner Ausschnitt aus der Unterrichtsarbeit



Englisch

*Kreis*  
 Zum Thema Kreis fällt mir spontan ein: Biologisches (Kreislauf), Fußball (mit meinem Team), die Stunden wurden Uhr (metaphorisch) mit dem Zirkel (Kreis) ziehen, in Religion die Feiertage sind in

Deutsch



Religion



Technisches Werken



Mathematik

Zirkelführerschein

Klasse: 1c

Dieser Führerschein berechtigt den Inhaber zum Führen eines Zirkels!!

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

ausgestellt am: \_\_\_\_\_

U: \_\_\_\_\_



SPORT



Projektarbeit und Lehrerfortbildung (SCHILF)





### Und sie (die Schule) bewegt sich doch – ein Abschied mit Freude

Am spannendsten und schönsten in meiner 35jährigen Tätigkeit als Lehrerin habe ich immer den Zugang auf Neues empfunden: auf die neuen Gesichter und Persönlichkeiten meiner Schüler/innen bei Schulbeginn, auf neue zeitgemäße Inhalte und Methoden im Unterricht, auf neue Konstellationen in der Zusammenarbeit mit engagierten Kollegen/innen sowie mit außerschulischen Personen in Klassen- und Projektteams, in denen interessante neue Konzepte gemeinsam entwickelt und umgesetzt wurden, Altbewährtes und Neues aktuell verknüpft und aus einem neuen Blickwinkel gesehen und dargeboten werden konnte.

Mein heuriges letztes Dienstjahr am WIKU hat mir diesbezüglich noch zwei besondere Abschiedsgeschenke beschert. Zum Ersten durfte ich noch einmal in einer 1. Klasse Deutsch unterrichten, mit all den vielseitigen Möglichkeiten der Kommunikation, der Förderung und Begleitung neugieriger und wissbegieriger Schuleinsteiger/innen, die mein Fach Deutsch bietet. Und zum Zweiten konnte ich noch einmal bei einem schulischen Neustart mit einem erneuerten pädagogischen Modell für die Unterstufe dabei sein, nämlich beim Start einer neuen Kreativ-Kommunikativ-Klasse, für die wir uns im Team viel vorgenommen hatten.

Jetzt am Ende dieses Jahres getraue ich mich aus meiner Sicht zu sagen: es hat sich ausgezahlt, es hat sich etwas bewegt, und eine lebendige, erfolgreiche Schule braucht Bewegung, damit positive Energie freigesetzt werden kann. Diese positive Energie habe ich in der 1c-Klasse heuer in vielen Momenten gespürt.

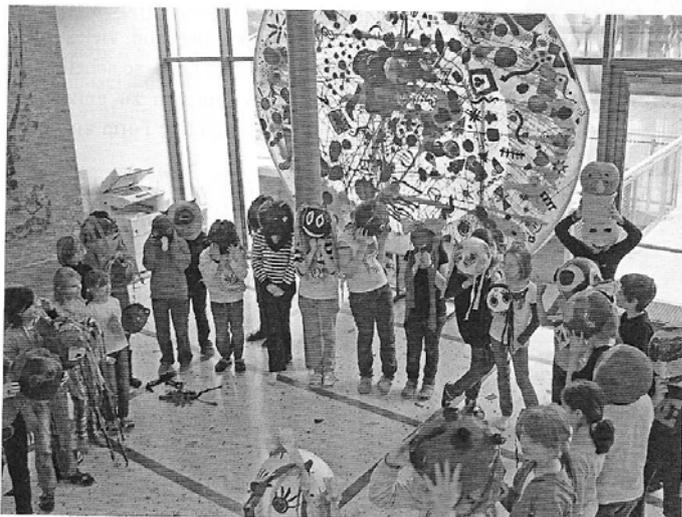
Was mich an den Kindern vor allem überrascht hat, ist neben ihrer Offenheit, ihrer Neugierde, ihrer Lust am Entdecken, Ausprobieren und Lernen ihre sprichwörtliche Kondition und das Durchhaltevermögen, das sie in diesem Jahr bewiesen haben. Die K-K-Klasse verpflichtet die Kinder, zusätzlich zum normalen Basisunterricht, zur Teilnahme an unterschiedlichsten Projektangeboten und Workshops. Egal, ob es um das dreitägige Methodentraining, den Radioworkshop, den Theaterworkshop, die zusätzlichen Projektstunden zum Thema „Kreis“ am Nachmittag, das Filmen im Kindermuseum, die Lesenacht oder den Schreibwettbewerb ging, die Kinder waren immer mit vollem Einsatz dabei. Aber auch in den ganz „normalen“ Deutschstunden habe ich viele individuelle Kostproben der Leistungsfähigkeit und Kreativität der Kinder serviert bekommen.

Erfreulich war es für mich in diesem Jahr jedoch auch zu sehen, mit welchem Einsatz und Einfallsreichtum die Kolleginnen und Kollegen im Klassenteam sich an allen gemeinsamen Planungen und Aktivitäten im Rahmen des IMST-Jahresprojekts „Wir ziehen unsere Kreise“ beteiligten. Besonders viel Koordinations-, Organisations- und Motivationsarbeit fiel dabei den Klassenvorständinnen der beiden K-K-Klassen zu, MMag. Susanne Kleinoscheg und Mag. Dagmar Gangl, denen ich besonders danken möchte.

Als Deutschlehrerin in der 1c konnte ich unmittelbar miterleben, mit welcher Selbstverständlichkeit, Kompetenz und Einsatzfreude Susanne Kleinoscheg die Führungsrolle übernommen hat, Soziale Lernstunden, Projekt-Workshops, Lehrausgänge, Treffen mit der Partnerklasse in der Neuen Mittelschule St. Peter, Elternabende, Klassenfeiern

und Feste koordiniert und im Alleingang auch noch mit ihren 29 Schützlingen die Übernachtung in der Schulbibliothek während der Lesenacht gemeistert hat. Eine wirklich starke Leistung, danke!

Was mich besonders freut an diesem neuen Modul der Kreativ-Kommunikativ-Klassen ist, dass vieles, was früher von einzelnen Lehrern und Lehrerinnen nur fallweise gemacht wurde, nun zum verpflichtenden Angebot für alle Schüler und Schülerinnen der 1a und 1c geworden ist und so auch selbstverständlich in den Unterrichtsalltag einfließt. So konnten beide Klassen in diesem Jahr jeweils zwei fächerübergreifende Projekte durchführen, gab es eine Stunde Soziales Lernen und zwei Stunden Offenes Lernen für Deutsch und Mathematik pro Woche sowie das Angebot der Unverbindlichen Übung Darstel-



## Jahresberichtbeitrag von Dr. Waltraud Winkler In: WIKU-BRG Graz, Jahresbericht Juni 2009. Teil 2

### Rückblick-Ausblick-Einblick



lendes Spiel für zwei Gruppen und auch mehrere zusätzliche Projektnachmittage zum Thema „Kreise“.

Als sehr hilfreich für die Dokumentation der Projektbeiträge hat sich die Einrichtung und Führung eines digitalen Klassen-Tagebuchs und eines Klassen-Weblogs erwiesen, das von KV Susanne Kleinoscheg in vielen zusätzlichen unbezahlten Arbeitsstunden gemeinsam mit Mag. Andrea Bauer (D-Informatik) und Dorli Kurteu von der Medienwerkstatt Graz eingerichtet wurde.

Die Fülle der gemeinsamen Aktivitäten im Lehrer/innenteam der 1c- und der 1a-Klasse hat viele schöne Eindrücke und Bilder in mir hinterlassen, an die ich auch in meinem Ruhestand gerne zurückdenken werde. Die Erfahrungen dieses letzten voll ausgefüllten Schuljahres haben mir noch

einmal bestätigt, dass ich mich mit meiner Wahl des Lehrberufs vor 35 Jahren für den richtigen Beruf entschieden habe, einen schönen, sinnvollen und sehr anspruchsvollen Beruf, der mich wirklich herausgefordert hat, in dem ich aber auch sehr viel für mich selbst gelernt und vor allem auch sehr viel von den Jugendlichen, von vielen Kolleginnen und Kollegen und auch von den Eltern bekommen habe, was mir Freude bereitet und mich innerlich jung gehalten hat.

Ich wünsche allen Beteiligten in den beiden Kreativ-Kommunikativ-Klassen für die nächsten Jahre weiterhin so viel positive Energie und viele interessante neue Erfahrungen!

Dr. Waltraud Winkler

## Internettagebuch der KK-Klassen

Weblog der 1A und 1C

Kreativklassen WIKU - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück - - Suchen Favoriten

Adresse <http://www.kkahr.info/> Wechsell zu

# KREATIVKLASSEN WIKU

INTERNETTAGEBUCH DER KKLASSEN DES WIKU

**Willkommen :)**

Januar 8th, 2009

Los geht's -> das ist der Weblog der Kreativ-Kommunikativ-Klassen des WIKU. Hier seht, lest und hört ihr, was wir, die 1a und 1c in diesem Schuljahr im Rahmen unseres Projektes "Kreise" machen.

Projekt Kreise 1C

**Seiten**

- 1a Tagebuch
- 1c Tagebuch
- Impressum
- Projektinfo

**Blogroll**

- medienwerkstatt graz
- WIKU BG/BRG Graz

**Meta**

- Anmelden
- Artikel-Feed (RSS)
- Kommentare als RSS
- WordPress.org

## Jahresberichtbeitrag von MMag. Susanne Kleinoscheg

In: WIKU-BRG Graz, Jahresbericht Juni 2009.

### Reflexion über ein Jahr KV in einer KK-Klasse

Als im Juni 2008 feststand, dass ich im Herbst eine Kreativklasse als KV übernehmen sollte, freute ich mich auf die neue Herausforderung. Da ich bei den vorangegangenen Planungssitzungen zwar dabei gewesen, aber nicht bestimmend gewesen war, beruhigte mich die Tatsache, dass mit Dr. Winkler eine erfahrene Person, die sehr zur Entstehung dieses Schwerpunktes beigetragen hatte, in dieser Klasse Deutsch unterrichtet.

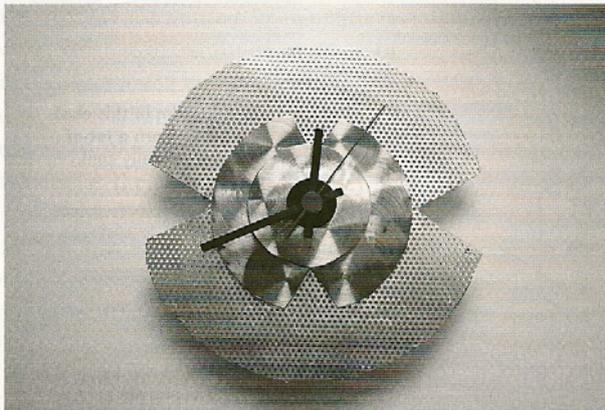
Der Erfolg dieses ersten Jahres liegt darin, dass wir von Anfang an als Team zusammenarbeiteten. Noch vor Schulschluss setzte sich das Klassenteam zusammen und überlegte gemeinsam den Schulstart, und schon hier war zu merken, dass viele MitdenkerInnen gemeinsam an einem Strang zogen. Jeder hatte Ideen, wie das Projekt „Kreis“ umgesetzt werden könnte, und noch erfreulicher war für mich festzustellen, dass alle bereit waren, zugunsten der Projekttage auf eigene Stunden zu verzichten.

Am Beginn des Schuljahres gab es dann eine große Zahl an Besprechungen, und ich bin den KollegInnen sehr dankbar, dass sie sich in ihrer Freizeit immer dafür Zeit genommen haben. Die Kommunikation per e-mail hat mir dabei das Leben

sehr erleichtert, denn es bleibt im Schulalltag einfach sehr wenig Zeit, in Fünfminutenpausen noch etwas zu besprechen. Ich genieße es sehr, die zwei Stunden „Soziales Lernen“ zu unterrichten. Es gibt dabei sicher noch viele Verbesserungsmöglichkeiten, aber wir stehen ja erst am Beginn. Ein Vorschlag meinerseits wäre es, am Montag in der ersten Stunde mit Sozialem Lernen zu beginnen – ein Modell, das im Bischöflichen Gymnasium erfolgreich praktiziert wird. Nachdem ich gerne im Team spiele und organisiere, freue ich mich nun schon auf die weiteren drei Jahre in der KK-Klasse.

Dass dieses Modell der Schwerpunktklassen weiterhin gut funktioniert, dafür bedarf es meines Erachtens zweierlei: einerseits dürfen sich die Schwerpunktklassen untereinander nicht als Konkurrenz sehen – als KollegInnen versuchen wir, eine solche Konkurrenz nicht zu schüren. Andererseits muss deutlich bleiben, dass alle Schwerpunktklassen als Grundmodul den gleichen Fächerkanon haben und daher auch gleichwertig sind.

MMag. Susanne Kleinoscheg



Ausschnitt aus dem digitalen Projektstagebuch: (1C – KV Notizen)  
Zeittafel für die KK-Klasse zum Thema Kreis

Datum	Fach	Themensetzung	Arbeit und Ziel
8.-12. September 08	Soziales Lernen  Deutsch	Gemeinsames Frühstück  Wir sind eine Sonnenblume  Namen der MitschülerInnen merken	Kennen lernen – wir sitzen im Kreis  Ein Klasse hält zusammen, daher gestalten wir gemeinsam eine Sonnenblume, die an die Eingangstüre der Klasse geklebt wird.  Wir haben unsere Namen als „Rapp“ versucht, um sie uns zu merken, dabei sind wir im Kreis gestanden, um uns auch optisch besser zu sehen.
15.-19. September 08	LehrerInnen-Fortbildung  Geographie und Wirtschaftkunde	TaO! - Theaterworkshop  Die Erde ist eine Kugel  Kugelbeweise der Erde	Alle LehrerInnen der KK-Klassen lernen sich kennen, werden mit einfachen Kreisübungen vertraut. - <b>Durch den Raum gehen:</b> Füße anschauen, Hose, Pullover, Gesicht, Augen – mit den Augen grüßen, mit der Hand grüßen, möglichst viele Hände schütteln, wir haben uns lange nicht gesehen und begrüßen uns - <b>Würfel:</b> wir bilden gemeinsam ein Würfelbild, möglichst wenig gehen - <b>Sesselkreis:</b> Wir stehen alle auf den Sesseln, gehen auf den Sesseln gemeinsam weiter, bis wir wieder auf unserem Sessel sind; die Gruppe steht - einer geht eine Runde; die Gruppe steht, eine geht blind herum - <b>Stehkreis:</b> Händereichen – Händedruck weitergeben, Händedruck und ein A nach rechts weitergeben, (Steigerung – nach links ein O); jedes Gruppenmitglied kann die Richtung wechseln, Händeklatschen zuerst nur nach rechts, dann rechts und links, dann das Klatschen zuwerfen; rechts ist ja und links ist nein (geht nur im Kreis, alle Richtungen möglich); jeder bekommt einen Buchstaben – wir suchen einen schönen Satz (“Die Sonne scheint morgen wieder”) – wir buchstabieren den Satz, nach jedem Wort Doppelklatsch, statt den Buchstaben zu sagen klatschen wir. - <b>Einwortsätze:</b> Partnerübung – gehen und erzählen uns etwas – jeder darf nur ein Wort sagen, bekommen ein Thema, über das wir mit Einwortsätzen sprechen müssen, auf der Bühne spielen wir zu zweit zu einem Thema ein Theaterstück mit Einwortsätzen. Globusdarstellungen – Pole, Erdachse – Äquator  Schwerkraft Zeichnungen im Heft
22.-26. September 08	Elternabend  Geographie und Wirtschaftkunde	Info für die Eltern  Fortsetzung des Thema „Kugelbeweises	LL stellen ihre Vorstellung vom KKK vor  Zeichnungen im Heft, sprechen mit den Schülern, Geografiebuch
29.-3. Oktober 08	Geographie und Wirtschaftkunde	Orientieren mit dem Kompass	Geräte zum Anschauen, orientieren im Raum, Suchspiele, Windrose ins Heft malen.
6.-10. Oktober 08	Soziales Lernen - Kennenlertage	Ich“ als Kreisgeschichte  Mein Talisman  Zeitungsschlange	L erzählt vom Beginn des Lebens, jede SchülerIn bekommt ein Herz in die Hand – Symbol für ?... SchülerInnen erzählen unterschiedliche Geschichten; buntes Blatt wird ausgeteilt, das Herz in die Mitte geklebt, und nun beginnt jede SchülerIn, sich vorzustellen mit allem, was zu ihr gehört – sie beginnt mit der Geburt, symbolisiert durch das Herz = wir sind aus Liebe entstanden. In unserem Leben geht nicht alles gerade, und daher schreiben wir unsere Geschichte als Spirale auf.  S-L Gespräch – über das Thema Angst und Hilfen, die es gibt; die Sprache kommt auf Glücksbringer. Nun gehen wir ins Freie und der L teilt einmal das Schmirgelpapier aus – Schüler/innen versuchen zu erraten, was wir nun tun – alle sind der Meinung, nun wird etwas geschliffen – blind bekommen die S die Steine in die Hand und beschreiben, was sie nun erfühlen – Talgstein ist geschmeidig, weich, rutschig... - nun beginnt die Arbeit – der Stein soll zu einem Glücksbringer umgewandelt werden.

			L: Im Leben brauchen wir immer wieder sehr viel Geduld – ein Zeitungsblatt wird ausgeteilt – reißt nun eine möglichst lange Schnur daraus – der Sieger wird ermittelt – SchülerInnen entwerfen nun ein Bild aus dem Zeitungsstreifen und so entstehen Schnecken
13.-17. Oktober 08			
20.-24. Oktober 08	LehrerInnen-Fortbildung  Geographie und Wirtschaftkunde	Radioworkshop  Höhendarstellungen	LL werden eingeschult in: Welche Radio-Formate eignen sich als Tagebucheintrag? Berichte (gesprochene Texte) und Interviews. Technisches Know-how (Aufnahme, Schnitt, Export)  Die Höhenlinien sind Kreisförmig und Geschichtet – Schichtenaufbau nachbauen.
27.-31. Oktober 08	Geographie und Wirtschaftkunde	Kreislauf des Wassers Wir leben in einer Welt	Besprechen –Rundreise – grobe Übersicht Völker der Welt – Bilder – Besprechen der Völker auf der Erde, Malen ins Heft – Erde und ihre Völker
3.-7. November 08	Geographie und Wirtschaftkunde	Klimazonen	Besprechen und Suchen auf Karten, Darstellen im Heft
10.-14. November 08	Religion	Jahreskreis	
17.-21. November 08	Sport und Bewegung	Wasserblume	Die Mädchen versuchen im Schwimmunterricht eine Blume zu gestalten
24.-28. November 08	Soziales Lernen	Radioworkshop	<b>TAGEBUCH</b> Passend zum Jahresthema „Wir ziehen unsere Kreise“ werden die SchülerInnen in Form kurzer Audio-Beiträge, aber auch in Form von Texten und Fotos ein <b>mediales Tagebuch</b> führen. Inhalt des Tagebuchs sind Aktivitäten zum Thema „Kreise“ aus verschiedensten Unterrichtsbereichen. Alle diese „Tagebucheinträge“ werden in Form eines <b>Projekt-Weblogs</b> im Internet veröffentlicht.  Als Tagebuch-Arbeitsstruktur empfiehlt die Medienwerkstatt die Einrichtung von <b>4 Redaktionsteams</b> : Radioredaktion, Textredaktion, Bildredaktion, Internetredaktion. Diese Teams können nach einiger Zeit natürlich wechseln, im besten Fall können die „Alten“ als Peers ihr Wissen an die „Neuen“ weitergeben.
1.-5. Dezember 08	BE	"Kreis /Zeit/Befindlichkeit"	Planung/ Organisation/ Entwürfe und Erstellung zu dem oben genannten Thema
15.-19. Dezember 08	M  D/Offenes Lernen: Weihnachtswerkstatt	„Wir sind Kreise“  Weihnachtskugel-Texte  Weihnachts-ABC	Fotos mit Mathematikgegenständen und den Schülern selbst  In der Weihnachts-Text-Werkstatt werden Miniaturtexte zum Impuls „Christbaumkugeln“ verfasst, überarbeitet und grafisch ansprechend als „Kugelgeschenk“ gestaltet Texte von A bis Z mit Assoziationen zu jedem Buchstaben zu Papier bringen
Weihnachtsferien			
12.-16. Jänner 09	M	Zirkelführerschein	Umgang und Arbeiten mit dem Zirkel; Kreismuster selbst zeichnen; Abschlusstest → Zirkelführerschein
19.-23. Jänner 09	D  Be / M / D	Gesprächskreis mit Glaskugel  <b>Kreisdetektive</b>	Im Kreis sitzend lernen die S einfache Grundregeln der Kommunikation in der Gruppe. (aktives Zuhören und sich zu Wort zu melden)Wer die Glaskugel in der Mitte in die Hand nimmt, ist am Wort. Die Glaskugel deutet an, wie rücksichtsvoll und respektvoll man mit Gesprächskultur umgehen sollte. BE: Labyrinth, M: Quiz und Denksportaufgaben, D: verschlüsselte Texte
2.-6. Februar 09	BE / M / D	"Der bewegte Kreis"	BE: Befindlichkeitskreis, M: Kreisspiele 1, D: Kreisspiele 2
9.-13. Februar 09	Theaterworkshop	3 Projekttag – Auflösung des Stundenplans für durchgehende Projektarbeit	In Zusammenarbeit mit dem Theater am Ortweinplatz (Manfred Weißensteiner) und dem Lehrer/innenteam sammeln die S ihre eigenen Ideen zum Thema „Wir ziehen unsere Kreise“ und entwickeln eine szenische Präsentation, die am 3. Tag aufgeführt wird. Dabei kommen unterschiedliche theaterpädagogische Methoden zum Einsatz.
Semesterferien			





# Zu Kapitel 5: Evaluation

## Feedbackauswertung der Schüler/innen

Fragebogen Schüler/innen EVALUATION des Kreis-Projekts
1. Neu war für mich:
2. Besonders interessant war für mich:
3. Besonders lustig fand ich dabei:
4. Für mich war dabei besonders wichtig:
5. Weniger gut fand ich:
6. Gestört haben mich dabei:
7. Was ich sonst noch dazu sagen möchte:

IMST: Fragebogen Schüler/innen EVALUATION des Kreis
<b>Neu war für mich:</b>
so ziemlich alles
so viel zum Thema „Kreise“ zu machen, so genau über das Thema zu reden
dass der Kreis mit so vielen Dingen zu tun hat,
dass der Kreis viel mehr Bedeutungen hat, als ich dachte
dass es viel mehr Kreise auf der Welt gibt, als ich dachte (2x)
dass der Kreis unendlich lang ist
dass es lustig ist, sich mit dem Wort „Kreis“ zu beschäftigen (2x)
dass man aus einem Kreis Tiere zeichnen kann
dass man einen Kreis mit dem Zirkel zeichnen kann (2x)
dass wir an den Projektnachmittagen zum Kreisthema so lange Schule hatten
dass ich erfahren habe, dass die Klassengemeinschaft sehr wichtig ist (2x)
Kreisprojekt (Schreiben), Lesenacht
der Theater-Workshop (2x) und nur so kurze Pausen
Kreis-Gedichte und Kreis-Geschichten schreiben
Offenes Lernen (2x)
Kreisektor, Kreissegment (3x)
das WIKU (2x)
<b>Bes. interessant war für mich:</b>
so viel über den Kreis zu erfahren (2x)
was ein Kreis alles bedeuten kann
die Kennenlertage
die Ausflüge
Theaterworkshop (8x)
Einige Stücke zum Thema ausdenken und aufführen
die Kreis-Szenen
die Projektnachmittage (2x)
Soziales Lernen und was man da lernen konnte
Die Lesenacht (2x)
dass es einfach ist mit dem Wort „Kreis“ ein Gedicht oder ein Rätsel zu schreiben
dass man mit „Kreis“ so viele Gedichte und Geschichten schreiben kann
der Cäsarcode und das Gestalten des Kreisbuchs (2x) – es hat einfach total viel Spaß gemacht
Wasserkreislauf, Blutkreislauf (2x), Auge (2x)
dass der Kreis keine Ecken hat
nix

<b>Besonders lustig fand ich dabei:</b>
die Kreis-Werkstatt und in BE das Nähen und Bemalen des Stoffkreises
die Lesenacht (9x) und die Kennenlertage (6x)
die Projektnachmittage
Comics über „Kreise“ zeichnen (2x)
im Infosaal die Blätter fürs Kreisbuch zu erstellen
den Kreiscode, den Drehcode in Mathe
den Theaterworkshop (4x) und sich so lange zu drehen, bis man umfällt
das Konzentrationsspiel im Kreis, Spiele im Kreis
die Kreisnachmittage (2x)
den Kreis zu zeichnen
wie wir das große Kreisplakat gezeichnet haben
die Ausflüge und die Aufführung
Max Meissl (beim Theaterspielen)
<b>Für mich war dabei besonders wichtig:</b>
einfach interessiert mitzumachen, gut mitzuarbeiten
dass alle mitgeholfen haben
dass die Klassengemeinschaft dadurch gefördert wurde, die Klassengemeinschaft (2x), dass wir eine gute Klassengemeinschaft sind
dass wir gute Klassenregeln haben
die Kennenlertage, das Kennenlernen an den Kennenlertagen
dass alle aufmerksam waren und ich viel Spaß hatte
dass es Spaß machte, dass ich viel Spaß hatte (4x)
dass ich viel gelernt habe (2x), dass wir viel Neues über Kreise lernten
dass ich den Stoffkreis jeden Tag sehen kann
dass man den Kreis schön macht
Schön und genau arbeiten
dass man zusammen arbeiten konnte
dass die Dichterin Gerda Anger-Schmidt zu uns kam und mit uns arbeitete (2x)
das Specksteinschleifen
fast alles (2x)
<b>Weniger gut fand ich:</b>
die kurzen Pausen beim Theaterworkshop, den Theaterworkshop (2x)
die Schreibwerkstatt (3x)
Geo (3x), die Kreisläufe in Geo
die Kreis-Rätsel in Deutsch und das Kreismasken basteln
den Radio-Workshop
die Partnerklasse
manche Stationen
das Shaky-Spiel
dass alles so lang gedauert hat
dass wir oft länger Schule hatten (4x)
das Lernen
die Kreisnachmittage (2x), dass wir so lange Schule hatten (3x) und sie am Nachmittag waren, 9 Stunden
die Kreise
dass wir nur kurze Pausen hatten
Sie (die Lehrer) haben es irgendwie mit dem ganzen Kreisprojekt übertrieben
<b>Gestört haben mich dabei:</b>
dass wir beim Workshop so kurze Pausen hatten (4x)
dass wir mit an den Projekt-Nachmittagen so lange Schule hatten (4x), 9 Stunden
dass wir wenig Freizeit hatten (2x), dass es manchmal spät wurde, wir später heimkamen (2x)
dass viele Fächer ausfallen
so viel zu schreiben (4x)
es war manchmal etwas langweilig
dass alles immer so lang dauerte
das viele Lernen

das Shaky-Spiel, es war so peinlich
keine Ecken, dass man keine Ecken machen durfte (2x)
dass wir nicht mehr gezeichnet haben
alles
eigentlich nichts (2x)
<b>Was ich sonst noch dazu sagen möchte:</b>
Eigentlich war es sehr lustig, das Kreisbuch ist toll geworden.
Es war alles (ziemlich) lustig (2x), es hat mir fast alles gefallen.
Es war spannend und sehr lustig (3x), ich würde so was gerne öfter machen.
Es war meistens lustig (2x) und interessant.
Ausflüge sind cool.
Es war langweilig.
Der Kreis ist nicht so berauschend.
Nichts! Gar nichts mehr!

## Feedbackauswertung der Eltern

ELTERN-FRAGEBOGEN ZUM IMST- PROJEKT DER 1A- UND 1C-KLASSE	
<b>1. Wie hat Ihr Kind – Ihren Beobachtungen zufolge – die Einstiegsphase in die KK-Klasse „geschafft“?</b>	
sehr gut	ganz normal                      weiß nicht                      schlecht
<b>2. Welche Faktoren ( in der Klassengemeinschaft / im Unterricht / im Rahmen des Projekts etc....) waren Ihrer Meinung nach</b>	
positiv und fördernd	negativ und behindernd?
<b>3. Welche Beobachtungen haben Sie bisher im Laufe des 1. Semesters bezüglich des Lernens und der Förderung der Lernmotivation Ihrer Kinder gemacht?</b>	
<b>Wie erleben Sie Ihr Kind beim Hausübungenmachen oder beim Lernen zuhause?</b>	
Arbeitet sie/er eher:	
sicher / unsicher	selbstständig / unselbstständig    motiviert/ lustlos
<b>4. Wie viel und was haben Sie bisher über das „Kreis-Projekt erfahren?</b>	
<b>Was glauben Sie, haben Ihre Kinder dabei möglicherweise gelernt?</b>	
<i>Herzlichen Dank fürs Ausfüllen!</i>	
Eltern-Fragebogen zum IMST- Projekt der 1A- und 1C-Klasse	
<i>(43 Fragebögen abgegeben aus beiden KK-Klassen)</i>	
<b>1. Wie hat Ihr Kind – Ihren Beobachtungen zufolge – die Einstiegsphase in die KK-Klasse „geschafft“?</b>	

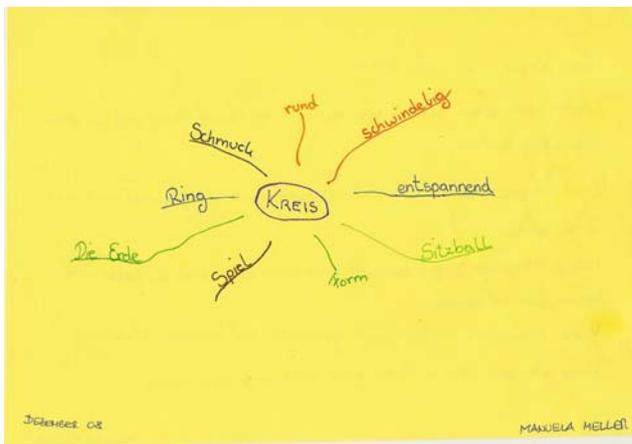
<u>sehr gut</u> / <u>ganz normal</u> / <u>weiß nicht</u> / <u>schlecht.....</u>		
<b>33</b>	<b>9</b>	<b>1</b> (nur im 1. Monat, dann gut)
anfangs noch stärker eingehen auf Unsicherheit		
<b>2. Welche Faktoren ( in der Klassengemeinschaft / im Unterricht / im Rahmen des Projekts etc....) waren Ihrer Meinung nach</b>		
<i>positiv und fördernd</i>		<i>negativ und behindernd?</i>
Gemeinschaft, die Wichtigkeit der Gemeinschaft		bis Anfang Februar kein Förderunterricht
Bildung der Klassengemeinschaft, das Zusammenfinden		Berührungsängste zw. Buben + Mädchen
Teambildung keine		Tage, an denen Kinder lange Schule hatten
Klassengemeinschaft (3x), bessere Klassengem.(3x)		Soziales Lernen (L hat Kinder nicht in D,zu wenig
Kl.geinschaft wird durch verschiedene U-methoden gefördert, weil das Kind in der Gemeinschaft lernt und nicht für sich allein		Zeit in der Klasse) Drohungen mit Minus
Ideen gemeinsam erarbeiten, Gemeinschaft		bei Projekttagen/ Methodentraining: kein erkennbarer
Austausch von Ideen		Erfolg
Zusammenarbeit		
Gruppendynamik		
Gemeinsames Arbeiten,		
Zusammenspiel(zw. Buben + Mädchen gut gefördert)		
Offenes Lernen (in Gruppen)		
Offenes Klima, gutes Bemühen der Lehrer		
Lehrer, Einsatz der Lehrer		
Gesprächsbereitschaft der Lehrer/innen		
Brave Kinder		
Außerschulische Workshopleiter (Weißensteiner + Co)		
Soziales Lernen (5x) , soziale Kompetenz, Gemeinschaft fördernd		
Soz. Lernen: Buben + Mädchen teils getrennt/ zusammen		
Förderung des Selbstvertrauens,		
Eltern-Kind-Nachmittag		
Sanfter, langsamer (Lern)Einstieg (4x), ohne die Kinder zu überfordern		
Klassenfahrt (2x)		
Kennenlertage (7x)		
Methodentraining		
Gruppenarbeiten		
Darstellendes Spiel		
Radioworkshop		
Kinder sind sehr selbständig		
Gleiche Interessen (durch Kreativ-Kommunikativ-Schwerpunkt)		
Ideen umsetzen und Spaß an der Sache		
Ablauf in Bewegung		
Buben + Mädchen gemeinsam		
Projektunterricht		
das Projekt an sich,		
ein gemeinsames Projekt verbindet + fördert die Kl.gemeinschaft		

kreative Projekte zum Entspannen, kreative Tage (Buben + Mädchen Workshops ?, ? als Eltern höchst zufrieden, Kind überglücklich in die Schule gehen zu dürfen	
<b>3. Welche Beobachtungen haben Sie bisher im Laufe des 1. Semesters bezüglich des Lernens und der Förderung der Lernmotivation Ihrer Kinder gemacht? Wie erleben Sie Ihr Kind beim Hausübungenmachen oder beim Lernen zuhause?</b>	
<i>Arbeitet sie/er eher:</i>	
<i>sicher / unsicher</i>	<i>selbstständig / unselbstständig</i>
<b>31 / 1/ teilweise</b>	<b>34 / 2 / teilweise</b>
<i>teils / teils (4x)</i>	<i>schätzt aber Anwesenheit der Eltern</i>
<b>2. Monat sicher/ vorher unsicher</b> <b>teils/teils (2x)</b> <b>eher motiviert</b>	<b>unterschiedlich</b>
	Hat Freude an viel Wissen, v.a. Biologie, beschäftigt sich auch außerhalb der Schule mit Themen, die sie interessieren.
<b>4. Wie viel und was haben Sie bisher über das „Kreis-Projekt erfahren? Was glauben Sie, haben Ihre Kinder dabei möglicherweise gelernt?</b>	
vom Kind selbst wenig, nichts erfahren, unser Kind erzählt nicht alles bzw. bis ins Detail, nichts, nicht viel (3x) , bis jetzt nicht viel, erst am Elternabend, zu wenig Info, eigentlich wenig, relativ wenig, heute zum ersten Mal, erst vor der Präsentation über Kreisthema in versch. Gegenständen erzählt	
über die einzelnen Projekte (Zirkelführerschein), jedoch relativ wenig	
von den Kindern wenig erfahren, ,dass getanzt wird (2x), einiges durch die Aufführung	
keine Info über das Projekt vom Kind, es war aber total begeistert vom Projekt, hätte gerne noch weiter gemacht	
Kreis: Symbol für Gemeinschaft, Gemeinsamkeit	
Kreise sind verbindend, gemeinsam Kreise ziehen	
Kreis hat nicht nur mit Mathe zu tun – Umwelt etc.	
Ein einfaches vorgegebenes Thema von vielen Seiten zu beleuchten	
Im Kreis aktiver zu sein, mehr Mut, mehr Selbstvertrauen	
Klassengemeinschaft, Gemeinschaft (3x), positives Erleben	
Zusammenhalt (4x), Kooperation, Zusammenarbeit (3 x) im Team, Teamarbeit	
Teamfähigkeit	
sich in der Gemeinschaft zu integrieren, Integration, Gemeinschaft ist gut	
man muss zusammen arbeiten, um etwas zu erreichen	
miteinander arbeiten (2x), aufeinander zugehen, sich besser kennen lernen, sich anderen gegenüber zu präsentieren lernen	
Präsentation – Ausdruck, Selbst-Darstellung, Sicherheit im Auftreten	
Freude an der Bewegung (Tanz), Tanztheater, Tanzen	
Körpersprache gefällt dem Kind besser als Sprechen	
Mut, zu sich zu stehen	
Kreativer Zugang zu einem einfachen Leitthema	
Kreativität (2x)	
BE: Stoffkreis	
Aspekte in der Gemeinschaft: verschiedene Ausdrucksweisen: Darstellung verbal, Tanz, das Miteinander	
das Gemeinsame suchen und nicht das Trennende!	
Zirkelführerschein (2x), Jahreskreis Religion, Kreis-Lesezeichen in BE Tanzen und Bewegung, besseres Umgehen miteinander	

übergreifender Unterricht, Zusammenhänge nutzen und sehen
gemeinsame Ideen umsetzen
Mein Kind hat großen Gefallen daran gefunden!
Bin überzeugt, dass dieses Projekt die allgemeine Zusammengehörigkeit fördert
Auf jeden Fall war es positiv (schwer im Detail zu sagen), jedenfalls: Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
Selbstbewusstsein
?

## Beispiele von Schüler/innenreflexionen zum Kreisprojekt

**Bild 1: Erste Phase der Reflexion (Dezember 2008)**



**Bild 2: Zweite Phase der Reflexion (Juni 2009)**

